

## Gemeinde aktuell ■

## Infos


**Verwaltungsgemeinschaft  
Happurg**

1. Bürgermeister:  
Bernd Bogner  
Hersbrucker Str. 6,  
91230 Happurg  
Tel. 09151 83 83 – 0  
Fax: 09151 8383 – 83  
vgem@happurg.de  
www.happurg.de

Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr  
Do 14.00 - 18.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung

**Wertstoffhof/Bauhof**

Am Stausee, Sa, 9 - 12 Uhr,  
Tel: 09151 71768

**Aufgepasst**
**Bau in Ortsmitte startet**

Die Baumaßnahmen zum ersten Bauabschnitt des Ausbaus und der Neugestaltung der Ortsdurchfahrt von der Einmündung der Gartenstraße bis zum Rathaus beginnen im Mai. Im Verlauf der Baumaßnahme wird es zu Verkehrsbehinderungen kommen, die leider unumgänglich sind. Die Ortsdurchfahrt wird zum Teil vollständig für den Verkehr gesperrt, wobei eine Umleitungsregelung erfolgen wird. Das Bestreben der Gemeinde Happurg wird es aber sein, die Einschränkungen und Unannehmlichkeiten während der Bauphase so gering wie möglich zu halten.

**Loos hört zu**

Am Donnerstag, 2. Mai, findet von 16 bis 17.30 Uhr im Rathaus Happurg die Sprechstunde des Behinderenbeauftragten für Menschen mit Behinderungen und Seniorinnen und Senioren, Marco Loos, statt.

**Kombi-Haus für  
Wehr und Bürger**

Nachbarn, Gemeinderäte und jede Menge Feuerwehrler aus Förrenbach waren zu der Baustelle für das Feuerwehr-Dorfgemeinschaftshaus gekommen. Die ausführenden Firmen Delling aus Engelthal, Ehmer aus Thalheim und sowie die Planer Weidinger aus Förrenbach griffen neben beiden Bürgermeistern aus Happurg zur Schaufel, um symbolisch die Baustelle zu eröffnen.

Bürgermeister Bernd Bogner sprach von einem Werdegang mit etlichen Hürden. Bereits im Jahr 2014 wurde klar, dass am Förrenbacher Feuerwehrhaus dringend etwas getan werden müsse. Zunächst stand eine Sanierung im Fokus. Eine damalige grobe Kostenschätzung ergab den Betrag von Minimum 250.000 Euro. Zuschüsse hatte es dafür nicht gegeben. 2015 wurde über einen Neubau nachgedacht. Damals stand eine Bausumme von 340.000 Euro im Raum. Dafür hätten Zuschüsse beantragt werden können. Der Verkauf des alten Feuerwehrhauses sollte als Grundstock für die Finanzierung dienen.

Von den Förrenbacher Vereinen und Bürgern kam die Anregung, ob man nicht das neue Feuerwehrhaus als ein Kombigebäude planen könnte, um noch eine Möglichkeit für Versammlungen und Feste im Dorf zu schaffen. Diese Kombination von Feuerwehrhaus und Dorfgemeinschaftshaus sollte möglicherweise von einem europäischen Förderprogramm bezuschusst wer-



den. Ganz engagierte Planungen und Ausarbeitungen wurden eingereicht, führten jedoch aus unterschiedlichen Gründen nicht zum Erfolg. Durch die engagierte Bewerbung rückte das Projekt jedoch in ein nationales Förderprogramm. Allerdings gab es auch hier wieder Hürden zum Beispiel bezüglich des Lärmschutzgutachtens.

Seit neuestem sollten Feuerwehrhäuser möglichst nicht mehr innerhalb der Ortschaften neu errichtet werden. Da andere geeignete Grundstücke rundum Förrenbach jedoch nicht zur Verfügung standen, gab es diesbezüglich eine Einigung. Die aktuellen Baukosten wurden nun mit zirka 600.000 Euro ermittelt. Für die Errichtung des Feuerwehrhauses werden 55.000 Euro Zuschuss fließen, für den Trakt des Dorfgemeinschaftshauses sogar 210.000 Euro. Das DGH wird einen Versammlungsraum für bis

zu 80 Personen haben und behindertengerecht sein.

Bogner zeigte sich zufrieden mit den Ausschreibungsergebnissen. Für die Planung sorgte das Büro Weidinger aus Förrenbach. An die Engelthaler Firma Delling wurden die Erdarbeiten vergeben. Die Thalheimer Baufirma Ehmer übernimmt die Hochbauarbeiten und die in Happurg ansässige Firma Schwemmer wird für Heizung und Sanitär zuständig sein.

Von den Förrenbacher Bürgern wurde Eigenleistung signalisiert. Zudem wird der Überschuss von ihrem 1000-jährigen Festjahr in das neue Projekt einfließen, darüber zeigte sich der Bürgermeister besonders erfreut. Das alte Feuerwehrhaus wird als Lagerfläche erhalten bleiben und soll nicht veräußert werden. Bogner hoffte auf einen zügigen und unfallfreien Bau und wünschte sich die Eröffnung im Frühjahr 2020.

Text & Foto: M. Münster

**Schüler im  
Ehrenamt**

Die Happurger Mittelschule hat schon seit Jahren keine Probleme, Schüler für die Tätigkeit als Schulbuslotsen zu gewinnen.

Nach der erfolgreichen Ausbildung mit den jeweils drei Doppelstunden und der Abschlussprüfung erhielten Elias Engelhard, Marc Engelhardt, Sarah Engelhardt, Marcel Enßner, Lukas Kadar, Gjoena Morina und Luca

Ziegler den entsprechenden Ausweis.

Helmut Hartmann von der Hersbrucker Polizei, Bernd Bogner, Happurgs Bürgermeister, Schulleiterin Cosima Badewitz und Ute Weber, Lehrerin und Ko-

ordinatorin, freuten sich, dass die Schüler Verantwortung in diesem Ehrenamt übernehmen. Nach einer Woche soll es mit Weber ein Reflexionsgespräch über die ersten Einsätze geben.

Außerdem konnte den sieben Schülern als Dankeschön ein Ausflug in Aussicht gestellt werden. Im Vorjahr hatten Alfred, Happurg und Hersbruck einen Trip nach Pottenstein gesponsert.

Text & Foto: M. Münster

